

	Bauvorlagen	erforderliche Anzahl	Anzahl der eingereichten Unterlagen
1.	<u>Antragsformulare</u>		
1.1	Antrag nach dem BImSchG auf Neuerrichtung (§ 4), wesentliche Änderung (§ 16), Teilgenehmigung (§ 8), Vorbescheid (§ 9) oder Anzeige einer Änderung (§15) gem. Vordruck		
1.1.1	ggf. Antrag gem. § 16 Abs. 2 BImSchG (Verzicht auf Öffentlichkeitsbeteiligung)		
1.2	Anträge nach der Nds. Bauordnung (NBauO)		
1.2.1	Bauantrag gem. Vordruck		
1.2.2	Evtl. Erklärung des Entwurfsverf./Sachverst. gem. § 75a Abs. 9 Nr. 1 u. 2 NBauO (für Anträge ab 31.12.2002) gem. Vordruck	1	
1.2.3	Evtl. Antrag auf Befreiung von Bauvorschriften (z. B. § 8 DVNBauO)	1	
2.	<u>Inhaltsverzeichnis</u>		
	über die dem Antrag beigefügten Unterlagen, in dem die Unterlagen, die Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse enthalten, besonders gekennzeichnet sind.		
3.	<u>Allgemein verständliche Kurzbeschreibung</u>		
	die einen Überblick über die Anlage, ihren Betrieb und die voraussichtlichen Auswirkungen auf die Allgemeinheit und die Nachbarschaft ermöglicht.		
4.	<u>Übersichtskarten</u>		
4.1	im Maßstab 1 : 25.000 (DIN A3-Auszug aus der topographischen Karte TK25) - erhältlich beim zuständigen Katasteramt mit Kennzeichnung des Betriebsgrundstücks.		
4.2	im Maßstab 1 : 5.000 (Deutsche Grundkarte/Allgemeine Liegenschaftskarte) - erhältlich beim zuständigen Katasteramt mit Eintragung der Zuwegung vom Betriebsgrundstück zur nächsten öffentlichen Straße. Das Betriebsgrundstück ist gelb zu umrahmen.		
5.	<u>Einfacher Lageplan</u>		
5.1	neuesten Datums im Maßstab 1 : 500 oder 1:1.000 (einmal im Original) - erhältlich beim zuständigen Katasteramt mit der Darstellung der beantragten Anlagen		
5.2	Hoflageplan mit der Darstellung aller vorhandenen und beantragten baulichen Anlagen einschl. Güllegruben, Silos, Silagelagerplätze, Reinigungsplätze, Desinfektionsanlagen (z. B. Durchfahrbecken) Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr, Behälter für tote Tiere, Zäune und andere Einfriedungen usw. Die baulichen Anlagen sind entsprechend den vorhandenen Genehmigungen fortlaufend zu nummerieren und auf diese Nummerierung ist in allen weiteren Antragsunterlagen Bezug zu nehmen.		
6.	<u>Darstellung der Grundstücksentwässerung</u>		
6.1	Oberflächenentwässerung Entwässerungsplan für Niederschlagswasser gem. Merkblatt zur fachgerechten Ableitung des Niederschlagswassers und ggf. Antrag auf Einleitungserlaubnis gem. Vordruck	3	

6.2	Abwasser ggf. Antrag auf Erlaubnis zur Einleitung von Abwasser nach dem Nds.Wassergesetz (NWG) gem. Vordruck	1	
7.	<u>Bauvorlagen (1. Teil)</u>		
7.1	Bauzeichnungen (Grundrisse, Schnitte und Ansichten) im Maßstab 1 : 100 der beantragten Bauvorhaben		
7.2	Baubeschreibung (getrennt für jedes beantragte Bauvorhaben)		
7.3	Berechnung des umbauten Raumes, der Nutzfläche, der bebauten Fläche, der Baukosten und der Errichtungskosten (siehe Vordruck)		
8.	<u>Bestandsübersicht</u>		
	Bei Genehmigung nach § 16 BImSchG (Änderungsgenehmigung) Bestandspläne der vorhandenen Anlage in Absprache mit dem Landkreis Oldenburg.		
9.	<u>Betriebsbeschreibungen</u>		
9.1	Ausführliche Betriebsbeschreibung zu den geplanten Maßnahmen bzw. der künftigen Anlagennutzung / dem künftigen Betriebsablauf (Mastverfahren, Kadaverbeseitigung, Quarantäne- und Krankenzellen, Reinigung, Desinfektion, Umkleidemöglichkeiten etc.)		
9.2	Angaben zur Tierhaltung nach Vordruck		
9.3	Anlage zum Tierfragebogen für das beantragte Vorhaben nach Vordruck		
9.4	Deutsche Grundkarte (Maßstab 1:5000) mit Angaben über die vorhandenen Wohnbebauung im Umkreis von 500 m. Der Umkreis mit dem Radius von 500 m ist in der Karte einzuzeichnen. Das Betriebsgrundstück ist gelb zu umranden.		
9.5	Verpflichtungserklärung Hähnchen-/Putenvereinbarung nach Vordruck (sofern Hähnchen- oder Putenmast beantragt werden soll)	1	
9.6	Angaben zur effizienten und sparsamen Energienutzung (Wärmedämmung, Verwendung von stromsparenden Aggregaten, Erwärmung des Tränkwassers, Beleuchtung, etc.)		
9.7	Lüftungsbeschreibungen nach Vordruck - sofern der Einbau einer Abluftbehandlungsanlage geplant ist, sollten eine Funktionsbeschreibung sowie Unterlagen über bereits durchgeführte Messungen an bestehenden Anlagen eingereicht werden		
10.	<u>Angaben zum Brandschutz</u>		
	-Angaben zu geplanten und vorhandenen Löschwasserentnahmestellen -Darstellung geplanter und vorhandener Brandwände		
11.	<u>Maßnahmen zur Kompensation des Eingriffs in Natur und Landschaft</u>		
11.1	Darstellung der geplanten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Eingrünungsplan) Die vorgesehenen Maßnahmen sind ausführlich zu beschreiben und in Plänen darzustellen. Dazu gehören Aussagen über Art, Abmessung und Lage der Anpflanzungen; eine Zusammenstellung der Gehölzarten (standortheimische Laubgehölze) mit Angabe der Pflanzzahlen und -größen sowie ein Pflanzschema (siehe Merkblatt für die Eingriffsregelung sowie Pflanzliste) <i>Hinweis: Bei Genehmigungen nach dem BImSchG ist in der Regel keine Verbandsbeteiligung nach § 60 a Nds. Naturschutzgesetz (NNatG) erforderlich</i>	3	
12.	<u>Nachweis über die Verwertung des anfallenden Wirtschaftsdüngers</u>	1	
	(siehe hierzu das Merkblatt "Nachweis der Verwendung von Wirtschaftsdüngern in		

	Genehmigungsverfahren nach der Nds. Bauordnung und dem Bundes-Immissionsschutzgesetz")		
13.	<u>Nachweis der vorhandenen Bausubstanz und Dichtigkeitsnachweis</u>	siehe Hinweis	
	Der Nachweis der vorhandenen Bausubstanz und der Dichtigkeitsnachweis sind für solche Betriebseinheiten erforderlich, die der Fassung, Ableitung und Lagerung von Gülle und Jauche dienen und einer nachträglichen Genehmigung bedürfen. (siehe hierzu die "Erläuterungen über die wasserrechtlichen Anforderungen für bestehende nicht genehmigte Anlagen" und das Merkblatt "Dichtigkeitsnachweise durch Bodenproben")		
13.	Immissionsgutachten Ein Gutachten hinsichtlich der zu erwartenden Geruchsmissionen kann auch vom Antragsteller in Auftrag gegeben werden. Der Umfang dieses Gutachtens sollte jedoch zuvor mit dem Landkreis Oldenburg abgesprochen werden.	2	
14.	<u>Evtl. Umweltverträglichkeitsuntersuchung</u>		
	sofern dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsuntersuchung besteht sind Prüfungsumfang sowie die vorzulegenden Unterlagen mit dem Landkreis Oldenburg abzusprechen.		
14.	<u>Standsicherheitsnachweis und andere bautechnische Nachweise (Bauvorlagen 2. Teil)</u>		
14.1	Statische Berechnungen, sofern das Bauvorhaben nicht unter § 75 a NBauO fällt - bei Nachgenehmigungsverfahren werden die vorzulegenden statischen Berechnungen nach Antragseingang vom Landkreis Oldenburg festgelegt	2	
14.2	Zulassungsbescheide und Typenstatiken für Futtermittelsilos, Schmutzwasserauffangbehälter, usw.	2	
14.3	Kostenübernahmeerklärung für Statikprüfung nach Vordruck	1	
15.	<u>Erhebungsbogen für Baugenehmigungen</u> nach Vordruck des Landesamtes für Statistik -Dez. 205, Postfach 4460, 30044 Hannover	1 je Bauvorhaben	

Hinweise für die Erstellung der Unterlagen:

Die Unterlagen (falls erforderlich) sind bei förmlichen Genehmigungsverfahren (mit öffentlicher Bekanntmachung) in 7-facher Ausfertigung beim Landkreis Oldenburg einzureichen.
Bei vereinfachten Genehmigungsverfahren (ohne öffentliche Bekanntmachung) genügen vier Ausfertigungen.

Die aufgeführten Vordrucke können, soweit sie dieser Übersicht nicht beiliegen, beim Landkreis Oldenburg kostenlos angefordert werden.

Sämtliche Unterlagen sind aus dauerhaftem Papier lichtbeständig herzustellen. Sie müssen einen 2,5 cm breiten Hefrand und die Größe von DIN A 4 haben oder auf diese Größe gefaltet sein. Alle Unterlagen sind vom Betreiber der Anlage und vom Entwurfsverfasser mit Tagesangabe zu unterschreiben.

Bei Rückfragen zur Zusammenstellung der Antragsunterlagen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Oldenburg, Amt 60, Sachgebiet Immissionsschutz, gerne zur Verfügung.

Ferner wird unbedingt empfohlen, vor der Antragstellung Rücksprache mit dem/der zuständigen Sachbearbeiter/-in des Landkreises Oldenburg zu halten.

